

Baiersbronn · Kreisschützentag

Hohe Auszeichnung für Kurt Stoll

Der jährliche Kreisschützentag des Schützenkreises Freudenstadt fand dieses Jahr in Huzenbach statt. Viele kamen, um geehrt zu werden.

02.12.2022

Von Philipp Eichert



Kurt Stoll (rechts) erhielt im Beisein des Sportkreispräsidenten Alfred Schweizer die Goldene Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes.

Zum ersten Kreisschützentag nach Corona hatte der Schützenkreis Freudenstadt in das Kurhaus in Baiersbronn-Huzenbach eingeladen. Kreisoberschützenmeister Kurt Stoll begrüßte dazu etwa 100 Schützenschwestern und Schützenbrüder und bedankte sich beim gastgebenden SV Huzenbach für dessen Ausrichtung.

In seiner Begrüßung brachte Kurt Stoll seine Freude zum Ausdruck, dass der Schützentag des Kreises Freudenstadt endlich wieder in gewohnter Manier abgehalten werden kann. In seinem kurzen Rückblick erinnerte er daran, dass die ordentliche Kreisausschusssitzung im Jahre 2020 noch im Januar in Huzenbach abgehalten werden konnte, der für März terminierte Kreisschützentag jedoch bereits dem ersten Lockdown zum Opfer fiel.

Nach der Begrüßung erwiesen die Anwesenden zu den Klängen der Murgtalmusikanten ‚Ich hatt einen Kameraden‘, den in den beiden vergangenen Jahren verstorbenen Schützenkameraden eine letzte Ehre.

In seinem Grußwort bedankte sich der Bürgermeister der Gemeinde Baiersbronn, Michael Ruf, für seine Einladung und brachte seine Freude zum Ausdruck, dass die erste Veranstaltung des Schützenkreises seit Corona in Huzenbach ausgetragen wird. Er sei stolz darauf, dass es außer Huzenbach mit dem SV Mitteltal und Obertal insgesamt drei Schützenvereine in seiner Gemeinde gibt.

Sportkreispräsident Alfred Schweizer berichtete zunächst von einem Jubiläum. Im Rahmen der Verwaltungsreform wurden die damaligen Kreissportbünde Horb und Freudenstadt bei der Gründungsversammlung den politischen Landkreisen zugeordnet und somit auf den Tag genau vor 50 Jahren, am 25. November 1972 der heutige Sportkreis Freudenstadt gegründet.

Er betonte ausdrücklich, wie wichtig das Ehrenamt für unsere Vereine ist und bedankte sich nachhaltig für die vielen Freiwilligen, die einem solchen nachgehen und somit für den Erhalt der Vereine maßgeblich beitragen. Erneut hob er hervor, wie wichtig auch die Nachwuchswerbung und Nachwuchsarbeit in den Vereinen ist. Er schloss seinen Gruß mit dem Schlagwort: „Die Jugend von heute ist die Zukunft der Vereine von morgen!“ und fügte noch an, dass wir stolz auf unsere Schützenvereine und ihre Arbeit sein können!

Nach seinem Grußwort fuhr er unter dem Motto ‚Ehre, wem Ehre gebührt‘ fort und überreichte Kurt Stoll für seine außerordentlichen Verdienste um den Schießsport mit der goldenen Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes eine der höchsten Auszeichnungen.

Nach den Grußworten wurden insgesamt 17 Mitglieder mit dem Ehrenzeichen in Silber des Schützenkreises Freudenstadt und 5 mit demselben in Gold ausgezeichnet. Andreas Steinbach vom SV Mitteltal erhielt aus den Händen der Vorstandsmitglieder das Verbandsehrenzeichen des Württembergischen Schützenverbandes in Silber.

Anschließend wurden zahlreiche Aktive für ihre Leistungen bei Landes-, Deutschen- und internationalen Meisterschaften geehrt. Herausragend dabei waren der Weltmeistertitel für Robin Bosch mit der Feldarmbrust und der Europacupsieg von Andreas Henne, ebenfalls mit der Feldarmbrust. Ferner glänzte Christoph Lutz als Weltcupsieger und Europameister mit der Deutschen Nationalmannschaft mit der Olympischen Schnellfeuerpistole. Außerdem erzielte er bei der EM-Qualifikation mit 583 Ringen eine persönliche Bestleistung bei der er nur knapp am Deutschen Rekord von Ex-Olympiasieger Christian Reitz vorbeischrammte.

In seinem Jahresbericht bedankte sich Kreisoberschützenmeister Kurt Stoll zunächst bei den Mitgliedern des Kreisschützenmeisteramtes für die gute Zusammenarbeit. Ferner bedankte er sich bei den Schießleitern und Helfern sowie den Vereinen, die ihre Anlagen für Meisterschaften und Rundenwettkämpfe zur Verfügung gestellt haben.

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten ab März 2020 keinerlei sportlichen Aktivitäten mehr vorgenommen werden. Entsprechen zäh liefen die ersten Ligen und Wettkämpfe seit Herbst 2021 wieder an. Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften hat sich teilweise auf mehr als die Hälfte reduziert, manche Ligen können mangels Beteiligung überhaupt nicht mehr ausgetragen werden. Der Schützenkreis Freudenstadt hat derzeit einen Stand von 1483 Mitgliedern.

Bedauerlicherweise hat sich dieser Trend bei den Jungschützen nicht bestätigt. Die Zahlen sind seit 2015 ständig rückläufig. Aktuell sind es noch 120 Jungschützen und -schützinnen, die am aktiven Schießbetrieb teilnehmen. Kurt Stoll bat um maßgebliche Anstrengungen zur Gewinnung von Jugendlichen, um der Gefahr der Überalterung vorzubeugen.

Kreisjugendleiter Jochen Stoll berichtete, dass zuletzt 2019 eine Jugendsommerrunde stattfand. 2020 und 2021 war dies nicht möglich gewesen. Mangels Beteiligung fand die letzte Jugendsommerrunde in Kooperation mit dem Schützenkreis Neckarzollern statt. „Dies ist auch für das kommende Jahr 2023 angestrebt, verbunden mit der Hoffnung, dass sich wieder mehr Mannschaften daran beteiligen werden“, sagte er.

Kreisschatzmeister Gerhard Schwab konnte einen von einem ausgeglichenen Kassenstand berichten. Die beiden Kassenprüfer Alexander Beck und Rainer Haug bescheinigten ihm eine „hervorragende Kassenführung“ und schlugen der Versammlung seine Entlastung vor. Sie wurden einstimmig entlastet.

Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 kein Kreiskönigschießen ausgetragen werden konnte, wurden die Schützenkönige aus dem Jahr 2019 nachträglich proklamiert. Kreisschützenkönig der Jugendlichen wurde Björn Schneider vom SV Tell Lützenhardt mit einem 9,8 Teiler. Mit einem 24,5 Teiler wurde Bettina Fischer vom SV Tumlingen Damenkönigin und Andreas Henne vom ASC Freudenstadt mit einem hervorragenden 7,0 Teiler Kreisschützenkönig der Herren.

Turnusgemäß fielen beim aktuellen Kreisschützentag die Wahlen der Gruppe 1 an. Kurt Stoll und Erster Kreisschützenmeister Claus Schmid wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Kreisschatzmeister Gerhard Schwab stellte sich nicht mehr zur Wahl. Er selbst schlug Robin Bosch vom ASC Freudenstadt als seinen Nachfolger vor. Er erklärte hierzu seine Bereitschaft und stellte sich der Versammlung zur Wahl. Auch er wurde einstimmig ins Kreisschützenmeisteramt gewählt und nahm seine Wahl an.

Im Anschluss wurde der offizielle Teil des Kreisschützentages 2022 beendet. Die nächste Versammlung wird bereits im Frühjahr 2023 abgehalten. Ausrichter wird dann die Sabt vom Kniebis sein.



Die Bühne gebührte vor allem den verdienten Mitgliedern des Schützenkreises Freudenstadt.
Bilder: Philipp Eichert



Glückwunsch: Die Schützenkönige wurden nachträglich proklamiert.